„Petrus Canisius und die Hexenverfolgung“

Impuls für eine Teamsitzung, eine Gruppenstunde, einen Gottesdienst etc.

1 Herzfeuer von Sandra Pichler

Einstieg und Hintergrund

Petrus Canisius war ein Verfechter der Hexenverfolgung. In seinen Augsburger Predigten machte er angeblich Hexen für Unwetter und Missernten verantwortlich und warf ihnen unter anderem Kindesmord und Kannibalismus vor. Dies trug sicherlich zu einem Stimmungsumschwung zugunsten der Verfolgungsbefürworter im zuvor eher weltoffenen und humanistisch geprägten Augsburg bei.

Betroffen von seinen Vorwürfen waren immer Frauen. Warum aber? Könnten nicht auch Männer Hexer gewesen sein? Dies ist nur ein klassisches Beispiel von Diskriminierung, wie es im Laufe unserer Geschichte noch unzählige andere gab und auch immer noch gibt. Die Diskriminierung von Frauen zieht sich wie ein roter Faden durch unsere Historie.

Video zeigen (Gleichberechtigung leicht erklärt): https://www.youtube.com/watch?v=U61tdnEv7xY

(Es kann auch ein passendes anderes Video gezeigt werden)

Impulsfragen

Lange Zeit hatten in Österreich Frauen weniger Rechte als Männer. Sie durften z. B. nicht zur Schule gehen oder studieren, viele Berufe nicht ausüben und durften auch nicht wählen. Zuhause hatte der Mann das Sagen. Erst seit 1918 dürfen Frauen in Österreich wählen und erst seit 1975 darf die Frau ohne Zustimmung des Mannes arbeiten gehen[1] und kann ihr Geld selbst verwalten und ein eigenes Bankkonto haben. Auch im Christentum ist die Rolle von Mann und Frau noch immer nicht identisch, eine Frau darf z.B. nicht Pfarrerin oder Päpstin werden. Obwohl in der Schöpfungsgeschichte das Gegenteil zu lesen ist: Frauen und Männer sind gleichberechtigte Geschöpfe Gottes! Kluge Frauen gab es im Laufe der Geschichte sehr viele, in Zeiten von Petrus Canisius suchten und fanden sie sehr viele Mittel zum Heilen von Krankheiten, da ihnen das Wohl der eigenen Familie sehr am Herzen lag. Leider wurden ihre Erkenntnisse als „Teufelswerk“ angesehen und man warf ihnen Gotteslästerung vor, denn diese Aufgabe war Mönchen, Nonnen und Badern vorbehalten. Aus diesem Grund und unter etlichen anderen Vorwänden wurden im Christentum vor rund 500 Jahren fast hunderttausend Frauen als „Hexen“ verbrannt.[2]

Denke an dein privates, berufliches und religiöses Umfeld. Wo kannst du immer noch die Ungleichbehandlung von Mann und Frau sehen? Was könnte dagegen getan werden? Gäbe es vielleicht sogar eine einfache Lösung dafür?

(Je nach Gruppe, kann offen darüber diskutiert oder einfach nur in Einzelarbeit darüber reflektiert werden)

---

[1] *Vgl. https://www.demokratiewebstatt.at/angekommen-demokratie-und-sprache-ueben/frauenrechte-und-gleichberechtigung-in-oesterreich, Stand: 15.02.2021*

[2] *Vgl. https://www.religionen-entdecken.de/lexikon/f/frau-und-mann-im-christentum, Stand: 18.02.2020*

Abschluss

Video zeigen: https://www.youtube.com/watch?v=Fm-cWNhHu9E

Kinder zeigen uns einen lösungsorientierten Ansatz auf, um Ungleichbehandlung zu vermeiden. Vielleicht sollten wir Erwachsenen die Welt einmal öfter durch Kinderaugen ansehen. 😊